



Überlegungen und Vorschläge zur Künstlichen Intelligenz

Der Diskurs und das Narrativ rund um die generative künstliche Intelligenz (KI) wird von Aktionär:innen und ihren Statthalter:innen in den Konzernen, ja sogar von Investmentfonds im Besitz dieser Unternehmen aufgebaut. Durch den Verkauf ihrer «KI-Lösungen» entsteht ein riesiger Profit. Diese «Lösungen» beinhalten keine Wahrheiten über die Algorithmen, die ihnen zugrunde liegen.

Die Finanzialisierung der öffentlichen Politik gewinnt immer mehr an Bedeutung und betrifft alle Bereiche der öffentlichen Dienstleistungen. Dies beschleunigt die Privatisierung öffentlicher Güter und stellt das Zusammenleben in Frage.

Die hier vorgestellten Elemente sind als Ergänzungen zum [Positionspapier der SP Schweiz](#) zu sehen, welches der Parteirat im September 2024 verabschiedet hat.

Grundsätzlich müssen digitale Werkzeuge die Grundrechte achten und im Interesse der Menschen und nicht der Unternehmen entwickelt und eingesetzt werden.

1. Künstliche Intelligenz – oder, allgemeiner, algorithmische Systeme – bietet Vorteile und Chancen, aber auch viele Risiken.

An sich ist KI nicht schlecht. Grundsätzlich gibt es in vielen Bereichen ein grosses Potenzial an Chancen, z. B. als Unterstützung für Menschen, die mit einer Behinderung leben, als Unterstützung bei Literaturübersichten, im Bereich der Bildgebung in der Medizin, Biologie, Biochemie etc., um Produktionsprozesse zu automatisieren und so die «Drecksarbeit» zu ersetzen.

Es gibt jedoch zahlreiche Risiken, die mit einer Nutzung verbunden sind, die nicht auf die Verbesserung der Lebensbedingungen, Gleichheit, soziale Gerechtigkeit und Solidarität abzielt. Dazu gehören unter anderem die Manipulation von Entscheidungsprozessen und Informationen (Fake News) sowie die Entmenschlichung von personenbezogenen Dienstleistungen.

2. Die Politik muss sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene Regeln festlegen.

3. Die Verantwortlichkeiten müssen klar definiert sein. Politische Entscheidungen müssen das Ergebnis politischer Debatten bleiben und nicht das Ergebnis, das von einem algorithmischen System produziert wird.
4. Die Kompetenzen der Nutzer:innen müssen verbessert werden.

Die Ausbildung zum Verständnis und zur Anwendung algorithmischer Systeme muss bereits in den ersten Schuljahren beginnen und während der gesamten obligatorischen und nachobligatorischen Schulzeit in allen Ausbildungsgängen fortgesetzt werden.

Für Erwerbstätige muss sie in alle Weiterbildungsprogramme sowohl für bezahlte als auch für unbezahlte Arbeit integriert werden.

Für Personen im Ruhestand müssen geeignete Bildungsformate entwickelt werden, um sie im Umgang mit algorithmischen Systemen zu schulen und zu begleiten.

5. Die politische Bildung der SP Schweiz muss Module zu algorithmischen Systemen und insbesondere die Stärkung der Fähigkeit, die Qualität einer Information zu bestimmen und Manipulationen (insbesondere Fake News) zu erkennen, beinhalten.
6. Philosophische und ethische Anliegen müssen in den Bereichen Bildung, Erziehung und politische Entscheidungsfindung (wieder) einen wichtigen Platz einnehmen.

Dazu gehört die Einrichtung eines nationalen Forschungszentrums, das aus öffentlichen Mitteln finanziert wird.

7. Die Medien spielen eine wesentliche Rolle bei der Vermittlung von harten Fakten und der Meinungsbildung.

Öffentlich-rechtliche Medien müssen finanziell unterstützt werden, damit sie eine qualitativ hochwertige Dienstleistung für faktenbasierte Informationen erbringen können, die für eine fundierte Meinungsbildung notwendig sind.

Die Unterstützung für private Medien erfolgt für qualitativ hochwertige Dienstleistungen, die auf der Grundlage zuvor festgelegter wissenschaftlicher Kriterien bewertet wird.

8. Die gesellschaftlichen und sozialen Folgen des verstärkten Einsatzes algorithmischer Systeme müssen Gegenstand spezifischer wissenschaftlicher Forschung sein und in alle Projekte einbezogen werden, die sich mit KI beschäftigen.
9. Es ist an der Zeit, die Entwicklung algorithmischer Systeme allein zum Zweck der Bereicherung durch multinationale Unternehmen, die in diesem Bereich dominant sind, einzuschränken.

Eine politische Kontrolle der Produktionswerkzeuge und ihrer Nutzung ist unerlässlich.

Die Entwicklungen und Anwendungen müssen von öffentlichen Einrichtungen übernommen werden. Es ist nicht möglich, alle Aktivitäten, von denen viele zum öffentlichen Dienst und zum guten Zusammenleben gehören, zu finanzialisieren.

10. Die Welt der Arbeit schützen: Wie bei allen wichtigen Fortschritten in der Produktionstechnologie muss die Arbeitswelt geschützt werden. Nicht, indem man blockiert, sondern indem man unterstützt, ausbildet und finanziell absichert.
11. Die weltweite «Produktion» und Verbreitung von KI erfordert immense Mengen an Energie und Bodenschätzen. Mit nationalen und internationalen Regeln und Standards müssen Raubbau an der Natur und die Ausbeutung von Menschen verhindert werden. Es müssen nationale und internationale Kontrollsysteme eingerichtet werden.